

28.09.2020

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4264 vom 27. August 2020
der Abgeordneten Andreas Bialas und Christina Kampmann SPD
Drucksache 17/10776

Wie steht es um die Digitalisierung in der Kulturbranche in NRW?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die fortdauernde Corona-Krise hat die Kulturbranche hart getroffen und gezeigt, dass größere Herausforderungen zu meistern sind, um sie krisen- und zukunftssicher aufzustellen. Neben der staatlichen Unterstützung zur Linderung der Corona-bedingten Einnahmeeinbußen der Kultureinrichtungen und Künstlerinnen und Künstler, gilt es die gesamte Branche auf die Zukunft vorzubereiten. Dazu gehört mit einem großen Anteil die Digitalisierung der Formate künstlerischer Darbietung, Vermittlung und Vernetzung aber vor allem auch das Schaffen gleicher Voraussetzungen zur Umsetzung dieser Formate. Von zentraler Bedeutung ist dabei auch die Anbindung von Kultureinrichtungen an die glasfaserbasierte digitale Infrastruktur.

Der Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie hat die Kleine Anfrage 4264 mit Schreiben vom 25. September 2020 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Schule und Bildung und der Ministerin für Kultur und Wissenschaft beantwortet.

- 1. *Wie viele außerschulische Lernorte gibt es in NRW? Bitte Auflistung nach Land, Kommune und privater Trägerschaft.***
- 2. *Wie viele der Einrichtungen sind nach aktuellem Stand bereits mit einer Glasfaseranbindung ausgestattet bzw. welche Zielgröße ist bis Ende 2020 angestrebt (Museen, Bibliotheken, Musikschulen, Theater, usw. sowohl in kommunaler als auch in privater Trägerschaft)? Bitte Auflistung nach Landesgeförderten, Kommunalgeförderten und Einrichtungen in privater Trägerschaft.***

Die Fragen 1 und 2 werden zusammen beantwortet.

Eine Auflistung aller außerschulischen Lernorte liegt der Landesregierung nicht vor. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher außerschulischer Lernorte in Nordrhein-Westfalen, zum Beispiel in den Bereichen Kultur, Natur, Technik oder Geschichte. Schulen in Nordrhein-

Westfalen entscheiden in eigener Verantwortung über die Zusammenarbeit mit einem außerschulischen Lernort bzw. über den Besuch.

3. Welcher Mittelansatz ist seitens der Landesregierung geplant bzw. für den Bereich Digitalisierung/Glasfaseranbindung außerschulischer Lernorte in NRW bereits vorgesehen? (Bitte nach Sparten aufgliedern)

Für geförderte Projekte werden von 2018 bis 2023 1,5 Mrd. Euro Landesmittel zur Verfügung gestellt, die Bundesmittel in gleicher Höhe heben. Dabei wird grundsätzlich ein Flächenansatz verfolgt. Es gibt keine Projekte, die nur außerschulische Lernorte umfassen.

4. Bis wann sollen alle Kultureinrichtungen an das Glasfasernetz angeschlossen sein?

5. Welche Priorität räumt die Landesregierung der Glasfaseranbindung von Kultureinrichtungen ein, etwa im Vergleich zu Schulen und Gewerbegebieten?

Die Fragen 4 und 5 werden zusammen beantwortet.

Das Ziel der Landesregierung ist es, Nordrhein-Westfalen bis 2025 flächendeckend mit gigabitfähigen Netzen zu versorgen. Unter dieses Ziel

fallen auch Kultureinrichtungen, sofern sie unterversorgt sind. Gewerbegebiete und Schulen sollen bis Ende 2022 an gigabitfähige Netze angeschlossen sein.